

Schritt für Schritt zum Holzbau: Von der ersten Idee bis zur Umsetzung

Holzbau umfasst ein breites Spektrum an Konstruktionen, von Dachstühlen und Aufstockungen bis zu Anbauten und Fachwerksanierungen. Die folgenden Abschnitte erläutern grundlegende Zusammenhänge, die bei verschiedenen Holzbauprojekten wiederkehren. Der Text dient als gemeinsame Orientierung und lässt sich auf spezifische Vorhaben wie Dachgauben, Holzbalkendecken oder Terrassenüberdachungen übertragen.

Tragwerk und Lastabtrag

Jede Holzbaukonstruktion beginnt mit der Frage, welche Kräfte auftreten und wohin sie geleitet werden. Das Dach trägt Eigenlast, Schnee, Wind und Nutzlasten ab. Diese Lasten führen über Balken, Pfetten und Stützen bis zu tragfähigen Wänden und Fundamenten. Ein Holzquerschnitt allein nach der Optik auszuwählen reicht nicht aus. Erst die Betrachtung des gesamten Lastwegs ermöglicht eine sichere Dimensionierung. Bei Veränderungen an bestehenden Gebäuden müssen außerdem die Reserven des vorhandenen Tragwerks geprüft werden.

Dachkonstruktionen

Dachformen und Tragwerk hängen eng zusammen. Sparren folgen der Dachneigung und tragen den Aufbau. Pfetten können Sparren unterstützen und Lasten seitlich abgeben. Auch die Dachform selbst – ob Satteldach, Pultdach oder Flachdach – beeinflusst die Wahl der Konstruktion. Bei einer Dachsanierung werden Deckung, Unterdeckung, Dämmung und Anschlüsse als zusammenhängendes System geplant. Eine undichte Stelle bedeutet nicht automatisch, dass der Schaden direkt darunter liegt; der Feuchteintrittsweg muss gezielt gesucht werden.

Holzbalkendecken und Bestandsdecken

Holzbalkendecken bestehen aus tragenden Balken, die Auflager an den Wänden finden. Bei einer Sanierung sind Balken, Auflagerbereiche und vorhandene Aufbauten gemeinsam zu bewerten. Verformungen, Feuchtespuren oder alte Ausschnitte zeigen Untersuchungsbedarf an, liefern aber noch keine Schadensursache. Für eine belastbare Beurteilung können gezielte Öffnungen nötig sein. Erst aus diesem Befund lässt sich ableiten, ob eine Reparatur, partieller Ersatz oder eine Verstärkung sinnvoll ist.

Anbauten und Aufstockungen

Erweiterungen an bestehenden Gebäuden müssen die unterschiedlichen Voraussetzungen von Alt und Neu berücksichtigen. Gebäudefugen, Wandöffnungen und Dachanschlüsse müssen geplant werden, um Wassereintrag und Wärmebrücken zu vermeiden. Bei einer Aufstockung tragen vorhandene Decken, Wände und Fundamente neue Lasten. Die Prüfung dieser Tragreserven ist der erste Schritt, bevor die neue Konstruktion entworfen wird. Ein seitlicher Anbau schafft zusätzliche Fläche; Lage, Belichtung und Erschließung bestimmen den Entwurf.

Gauben und Dachfenster

Eine Gaube verändert die Dachgeometrie und kann unter der Dachschräge nutzbaren Raum schaffen. Sie tritt aus der Dachebene hervor und beeinflusst damit die Raumgeometrie deutlich stärker als ein Dachflächenfenster. Welche Lösung sinnvoll ist, hängt davon ab, ob vor allem Tageslicht gewünscht wird oder mehr nutzbare Höhe benötigt wird. Gaubenformen wie Schleppgaube, Sattelgaube oder Flachdachgaube unterscheiden sich in ihrer Konstruktion und Wirkung. Dachneigung, vorhandene Deckung und Gebäudewirkung beeinflussen die Wahl.

Holzbau im Bestand

Bei Umbauten und Erweiterungen sind vorhandene Bauteile in die Planung einzubeziehen. Frühere Umbauten, fehlende Unterlagen oder veränderte Nutzungen können die Ausgangslage beeinflussen. Fotos helfen bei der Vorbereitung, ersetzen aber kein genaues Aufmaß. Auch die Verbindung zwischen neuen und bestehenden Bauteilen muss sorgfältig geplant werden: Der Wärmeschutz darf am Übergang nicht enden, und die Anschlüsse müssen innen und außen aufeinander abgestimmt sein.

Material und Ausführung

Holz ist ein natürlicher Baustoff mit spezifischen Eigenschaften. Die Qualität der Konstruktion hängt von der Wahl geeigneter Querschnitte, Verbindungen und Auflager ab. Verstärkungen brauchen passende Anschlüsse, damit die Kraftübertragung funktioniert. Zusätzliches Material neben einem geschwächten Balken wirkt nicht ohne durchdachte Verbindung. Auch der Feuchteschutz spielt eine Rolle: Feuchteschäden am Holz können zusätzliche Arbeiten nach sich ziehen, während eine intakte Konstruktion erhalten bleiben kann.

Weitere Informationen zu Holzbau-Themen

[Holzbau Hamburg – Leistungen und Projektanfrage](#)

[Holzbau Hamburg: Wann lohnt sich der Weg über den Fachbetrieb](#)